



POSTULAT

Urheber Postulat PLR, durch Jean-Michel Savioz
Gegenstand Sind Kunstrasenplätze ein Gesundheitsrisiko?
Datum 05.03.2018
Nummer 4.0300

Immer häufiger wird in den Fussballstadien und auf den Sportplätzen unseres Kantons Kunstrasen verlegt.

Deshalb stellt sich die Frage, ob dieser für die Benutzer dieser Sportanlagen – insbesondere für Kinder und Jugendliche – gesundheitsschädlich ist.

Das Augenmerk muss dabei vor allem auf die krebserregenden polyzyklischen aromatischen Kohlewasserstoffe (PAK) gelegt werden, die im Gummigranulat des Kunstrasens enthalten sein können.

Diese aus Altreifen hergestellten Gummigranulate enthalten gesundheitsschädliche Stoffe.

Für bessere Laufeigenschaften werden dem Gummi Weichmacheröle beigefügt. Diese Öle enthalten die besagten PAK, von denen einige krebserregend und fortpflanzungsgefährdend sind.

Kunstrasen können feine Partikel und andere gesundheitsgefährdende Stoffe freisetzen, darunter flüchtige organische Verbindungen (VOC) wie Benzol (reizend, erbgutverändernd und krebserregend) oder Toluol (reizend, reproduktionstoxisch und neurotoxisch).

In den Fasern und dem Füllgranulat wurden ausserdem bei einigen Untersuchungen auch Spuren von Schwermetallen nachgewiesen.

Seit Kurzem sind zwar neue Granulate auf der Grundlage von synthetischem Kautschuk (EPDM, Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk) oder von thermoplastischen Elastomeren (TPE) auf dem Markt, diese sind aber wegen dem höheren Preis weniger verbreitet.

Schlussfolgerung

- Die Postulanten fordern von der Regierung eine detaillierte Liste der Sportplätze in unserem Kanton mit einem künstlichen Belag, der Gummigranulate aus Altreifen enthält.
- Zudem muss dafür gesorgt werden, dass die künftigen Kunstbeläge auf den Walliser Sportplätzen keine Granulate aus Altreifen mehr enthalten.
- Um die Nutzer dieser Anlagen vor allfälligen Gesundheitsschäden zu schützen, wird der Kanton aufgefordert, die Gesundheitsproblematiken im Zusammenhang mit der Verwendung solcher Beläge im Auge zu behalten.